

**Andreas Eberhardt**  
**Hosterbacher Straße 37 a**  
**53227 Bonn-Oberkassel**

## *Frühlingserwachen an Mosel und Rhein*

Wanderwoche unter dem Motto „R(h)einwandern in den Frühling“

Veranstalter: Sauerländischer Gebirgsverein e. V.


**29. April - 7. Mai 2017**


Moselsteig, Hunsrücksteig und Rheinsteig: Diese Premium-Wanderwege rund um Koblenz werden uns eine Woche lang begleiten. – Die Wanderung beginnt an der Mosel und führt uns u. a. zum steilsten Weinberg Europas. Weiter geht es über den Hunsrück und durch eine Klamm an den Rhein nach Boppard. Zum Schluss wandern wir auf dem Rheinsteig und besichtigen die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Samstag (29.04.2017): Anreise nach Cochem (Mosel) bis ca. 16:00 Uhr. Cochem liegt an der Moselstrecke Koblenz – Trier. – Wir übernachten in der Moseltal-Jugendherberge (Klottener Straße 9, 56812 Cochem; ca. 0,5 km vom Bahnhof entfernt). Nach der Ankunft findet eine kleine Vorstellungsrunde mit Imbiss statt. Nach dem Abendessen ggf. kleiner Spaziergang am Moselufer in die Cochemer Innenstadt (ca. 1,5 km).

Sonntag (30.04.2017): Wanderung rund um Cochem (ca. 10 km; 4 h 30 min) auf dem **Moselsteig-Seitensprung „Cochemer Ritterrunde“**: Die Wanderung startet an der Talstation der Sesselbahn und führt zunächst in Serpentinaen hinauf zum Aussichtspunkt „Pinnerkreuz“. Von dort geht es auf ebenem Weg weiter zur Wackelei. Dort sieht man sowohl die Mosel mit der Stadt Cochem und der Reichsburg als auch die Ruine Winneburg. Anschließend durchqueren wir das Enderdtal, um schließlich zur Ruine Winneburg aufzusteigen - einem weiteren Aussichtspunkt (Besichtigung möglich). Am Winzerhaus vorbei geht es schließlich zurück nach Cochem. Die Wanderung endet mit einer Besichtigung der Reichsburg. Übernachtung in der JH Cochem.

Montag (01.05.2017): „Kurz aber heftig“ ist der Titel der heutigen Wanderung auf dem **Moselsteig** zum steilsten Weinberg Europas (ca. 8 km; ca. 3 h). Wir fahren zunächst mit der Eisenbahn durch den 4205 m langen Kaiser-Wilhelm-Tunnel nach Neef. Die Distanz zwischen unserem Startpunkt in Neef und dem Ziel in Ediger-Eller beträgt gerade einmal 1 km in der Luft. Aber wenn sich einem ein Bremmer Calmont in der Weg stellt, sieht die Sache schon anders aus. – Vom Bahnhof aus queren wir zunächst die Mosel auf einer Brücke. Schon bald fällt der Blick unweigerlich auf die felsige Wand des Calmont. Wenn wir Glück

 **Stadtbahn:** Linien 62; 66; (65; 68)  
Haltestelle: Oberkassel Nord  
**Bus:** Linien 606; 607; 635; 636  
Haltestelle: Ramersdorf (U)

 **Deutsche Bahn:**  
Nächster Bahnhof: Bonn-Oberkassel (rh.)  
oder Bonn Hbf (Irh.)

Fon. (privat): (02 28) 4 10 05 72  
Fon. (dienstl.): (02 28) 3 00 11 94  
Fax. (dienstl.): (02 28) 3 00 14 52  
E-Mail: WUMAG-KBO@netcologne.de

haben, blühen bereits die Pfirsichbäume. Der Weinbergpfirsich, der hier im Moseltal prächtig gedeiht, ist gegenüber dem normalen Pfirsich aromatischer, dafür aber weniger süß. Der nun folgende, serpentinartige Aufstieg ist eine Herausforderung, an deren Ende eine Aussichtsplattform wartet, die einen der schönsten Ausblicke freigibt. Wenige Schritte weiter wird der Blick auf die im Tal gelegene Ruine Kloster Stuben und den legendären Vierseenblick gelenkt – eine Aufteilung des Mosellaufs in vier einzelne Abschnitte. Für bergfeste Wanderer gibt es zusätzlich die Möglichkeit, das Abenteuer des Calmont-Klettersteigs in Angriff zu nehmen und über Stufen oder Leitern die steilen Hänge des Höhenzugs zu durchqueren. Zum Ende der Etappe geht es über einen idyllischen Weinbergweg nach Ediger-Eller. Rückfahrt mit der Eisenbahn nach Cochem und Übernachtung in der Jugendherberge.

Dienstag (02.05.2017): Wir fahren mit der Eisenbahn von Cochem nach Löf. Auf dem **Moselsteig** wandern wir auf die andere Moselseite nach Alken zur Burg Thurandt. Hier treffen wir auf den **Traumpfad „Bleidenberger Ausblicke“**, der zu einer anstrengenden aber auch sehr aussichtsreichen Rundwanderung (ca. 13 km; 4 h) einlädt. In Oberfell verlassen wir den Moselsteig und folgen dem Traumpfad. Beim Aufstieg zum Schildberg ergeben sich tolle Blicke in das Moseltal und in die Vulkaneifel. Am Dickenberg lädt eine Schutzhütte zur Rast ein. Gestärkt erreichen wir das urwüchsige Tal des Alkeners Bachs. In tiefen Canyons und alten Steinbrüchen wird die geologische Geschichte der Region lebendig. Bald sehen wir wieder die Burg Thurandt, die wir schließlich besichtigen können. Nach einer kurzen Busfahrt erreichen wir Brodenbach und unser Hotel.

Mittwoch (03.05.2017): Wir wandern heute **von der Mosel zum Rhein** (ca. 22 km; 6 h 30 min). Der „Bergschluchtenpfad Ehrenburg“ führt uns u. a. über einen engen Serpentinpfad aus dem Moseltal zur gleichnamigen Burg. Die auf steilem Felssporn thronende, 850 Jahre alte Ehrenburg lädt zu einer ersten Pause ein. Gegen Eintritt kann die Burg besichtigt werden. Wir folgen nun dem **Saar-Hunsrück-Steig**, der parallel zum Ehrbach verläuft. Über 17 Kilometer erstreckt sich das Ehrbachtal von Boppard-Buchholz bis Brodenbach. Vier Mühlen liegen oberhalb des eigentlichen, felsigen Teils der Klamm. Absoluter Höhepunkt hier ist zweifelsohne die Daubisberger Mühle mit ihrem noch heute betriebenen Wasserrad. Entlang einer einmaligen Naturlandschaft führt der Wanderweg vorbei an kleinen Wasserfällen und Strudellöchern. Zu beiden Seiten ragt der Hunsrücksschiefer empor aber auch kleine Kletterpartien und Bachüberquerungen mit Hilfe von Holzbrücken und Treppen sorgen für reichlich Abwechslung. Nicht umsonst gilt die Ehrbachklamm unter Naturfreunden als eine der schönsten Landschaften Deutschlands.

Hinter der Daubisberger Mühle passieren wir eine ehemalige mittelalterliche Schiefergrube. Hier verlassen wir den Saar-Hunsrück-Steig und folgen nun dem **Hunsrückhöhenweg bzw. Ehrbachtalweg**, der uns zum Bahnhof Boppard-Buchholz bringt. Die letzte Etappe unserer heutigen Wanderung ist der **Hunsrückbahn-Wanderweg**. Er führt uns durch den Bopparder Stadtwald mit herrlichen Ausblicken auf die Kunstbauten der Hunsrückbahn und in das Rheintal nach Boppard zu unserem Quartier.

Donnerstag (04.05.2017): Heute schauen wir uns den Rhein von oben an (ca. 15 km; 5 h). Der Tag beginnt mit einer kurzen Bahnfahrt von Boppard nach Rhens. Vom Bahnhof am Rheinufer laufen wir durch die Altstadt, steigen zunächst zum Rheinplateau und erreichen den Königsstuhl, ein Monument aus Basaltsteinen, wo die Könige des Mittelalters ihren

Treueeid leisteten. Anschließend wandern wir auf dem **RheinBurgenWeg** nach Brey, um den **Traumpfad „Rheingoldbogen“** zu erreichen. Dieser führt uns auf eine ebene Hochfläche und bietet phänomenale Blicke über den Rhein auf die Marksburg. Im weiteren Verlauf unserer Wanderung erreichen wir schließlich die berühmten Weinlagen des Bopparder Hamm. Vom Wanderweg genießen wir die Panoramansicht auf die umliegenden Orte und die größte Rheinschleife im Mittelrheintal. Am ehemaligen Jesuiten-Kloster Jakobsberg treffen wir wieder auf den RheinBurgenWeg, der uns zum berühmten Vierseenblick führt. Nach einer Stärkung steigen wir in das Rheintal nach Boppard ab. Wer es sich zutraut, kann auch den Mittelrhein-Klettersteig benutzen.

Freitag (05.05.2017): Wir setzen mit der Fähre von Boppard auf die andere Rheinseite über und laufen nach Filsen zum Bahnhof. Nach einer kurzen Zugfahrt nach Braubach unternehmen wir zunächst einen Abstecher zur Marksburg. Anschließend wandern wir auf dem **Rheinsteig** (ca. 10 km, 2,5 h) auf die Lahnhöhen nach Lahnstein und zur Burg Lahneck (Besichtigungsmöglichkeit). Nach dem Abstieg zur Lahn wandern wir auf einem Rheinsteig-Zuweg am Wirtshaus an der Lahn vorbei zum Bahnhof Niederlahnstein. Mit der Eisenbahn oder mit dem Omnibus fahren wir nach Koblenz zu unserem Quartier. Wer will, kann die Koblenzer Altstadt besichtigen. Wir übernachten in einem Hotel in Koblenz in der Altstadt.

Samstag (06.05.2017): Wir fahren zunächst mit der Eisenbahn nach Güls. – Die heutige Wanderung auf dem **Rhein-Burgen-Weg** (ca. 20 km; 5 h 30 min) **von der Mosel zum Rhein** führt uns zunächst an das Moselufer und kurz darauf auf die Eisenbahnbrücke, um den Fluss zu queren. An der Schwedenschanze angekommen, verlassen wir die Hangkante des Moseltals und erreichen den Koblenzer Stadtwald. Nach Umrundung des Layer Kopfs wandern wir zum Kühkopf (Einkehrmöglichkeit). Am Aussichtspunkt Rittersturz sehen wir den Rhein. Auf den Rheinhöhen laufen wir südwärts zum Schloss Stolzenfels. Nach einer Besichtigung fahren wir mit dem Omnibus zurück nach Koblenz.

Sonntag (07.05.2016): Nach dem Frühstück Abschied und Abreise.

Der Wanderführer ist berechtigt, z. B. bei schlechten Witterungsverhältnissen, Programm- und Routenänderungen vorzunehmen. Die Unterbringung erfolgt in einer Jugendherberge mit Vollpension und Hotels mit Frühstück und Lunchpaket. Gepäcktransport besteht vom ersten bis zum letzten Tag, d. h. wir brauchen nur einen Tagesrucksack zu „schleppen“. Besondere Voraussetzungen: Trittsicherheit, für einige Passagen ist auch ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit notwendig, speziell an den Klettersteigen. Die Wanderung durch die verschiedenen Schluchten bedeutet dass der Wanderweg an einigen Stellen matschig sein kann. – Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Zu den reinen Gehzeiten kommen die Pausen und ggf. Besichtigungen noch hinzu. Als Literatur zur Vorbereitung empfehle ich die Wanderführer aus dem Verlag Rother.

Kosten pro Teilnehmer: ca. 485 € (inkl. ÜF/HP, Eintrittsgelder, Fahrten vor Ort, Verbandsabgabe und SGV-Organisationspauschale). – Anmeldung bis 1. März 2017 per Telefon (0228/4100572) oder E-Mail (WUMAG-KBO@netcologne.de).